

Dienstag

den 11. September

1832.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1159. (2) ad J. Nr. 914.

#### G d i c t.

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg macht lund: Es sei über Ansuchen des Ignaz Modis von Neudorf, wider Anton Gradischer von Großberg, in die executive Versteigerung der, dem Leztern gehörigen, der Herrschaft Niedlischeg, sub Rect. Nr. 374, dienstbaren, auf 391 fl. geschätzten halben Hube, wegen 105 fl. 56 kr. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 9. October, der zweite auf den 8. November, und der dritte auf den 6. December l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor-, und nöthigenfalls auch nachmittägigen Umts- stunden in Loco der Realität zu Großberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben bintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Umtagsley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg am 1. September 1832.

B. 1160. (2) ad J. Nr. 1231.

#### G d i c t.

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg macht lund: Es sei über Ansuchen des hren. Andra Dougan von Schneeberg, wider Anton Marzinek von Raunis, in die executive Versteigerung der, dem Leztern gehörigen, der Herrschaft Niedlischeg dienstbaren Viertel-Hube, wegen 361 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 10. October, der zweite auf den 9. November, und der dritte auf den 7. December l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor-, und nöthigenfalls auch nachmittägigen Umtsständen in Loco der Realität zu Raunis mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben bintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Umtagsley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht der Herrschaft Schneeberg am 3. September 1832.

B. 3. 966. (2)

Nr. 825.

Q u i c t a t i o n  
einer Erbpacht-Realität zu Sittich.  
Bem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Anlangen

der Johann Franz Luschin'schen Erben in die Veräußerung der, dem hren. Aloys Poljanzky von der sogenannt Stoßchen, dem Grundbuche der R. F. Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 37, dienstbaren Erbpachtshube, noch eigentümlich, auf dessen Namen vorgewährten Parzellen, als: des 4., 5., 6., 7. Teils des Ackerb Limberg, des Ackerb zwischen der Hobrtstrasse und dem Bache na Shagi, sammt Wiesstück und der Harpe über dem Bache und den darauf noch ungetrennt stehenden die jährigen Früchten, endlich der Dom. Erbpachtswaldung Potok und Mersla dolina: ob schuldigen 1000 fl. C. M., gewilliget, und hierzu drei Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 14. August, die zweite auf den 14. September, und die dritte auf den 15. October 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei zu Sittich mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Erbpachtrealität sammt Früchten weder bei der ersten noch zweiten Heilbietungs-Tagsagung über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungsverth pr. 479 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könne, solche bei der dritten auch unter demselben bintangegeben werden würde. Die auf dieser Erbpacht-Realität lastenden Lasten, so wie die Vicitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Sittich am 14. Juli 1832.

U m m e r k u n g. Nachdem bei der ersten Tagssagung kein Käufer sich gemeldet, so wird die zweite am 14. September abgehalten.

B. 1158. (2)

Nr. 900.

#### G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetz wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sei von dem löbl. Oridgerichte Neucilli mit Bescheid vom 20. August l. J., Zahl 410, auf Anlangen des Joseph Pototschin vulgo Soure zu Steinbrücken, wider die Johann Klembsche Verlachmäss, respective den aufgestellten Verlohscurator Herrn Justin Novak in Cilli, wegen von dieser schuldigen 1007 fl. C. M. c. s. c., in die executive Heilbietung des, zum Verlasse des Johann Klembs gehörigen, gerichtlich auf 165 fl. 25 kr. C. M. geschätzten halben Schiffantheiles sammt biebei befindlichen Schiffzeuges, gewilliget, und hierzu dieses Bezirksgericht mit Zuschrift vom 28. August l. J., Zahl 410, requirirt worden. Es werden demnach biezu drei Termine, und zwar: für den ersten der 1. October, für den zweiten der 5. November und für den dritten der 4. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Oide Fidicern bei dem Schiffsmiteigentümer Johann Maroth vulgo Podreberschak, mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn dieser Schiffantheil sammt Schiffzeug weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungspreis oder darüber an Mann ge-

bracht werden könnte, er bei dem dritten auch unter der Schwäzung verkauft werden würde.

Wozu die Kaufstüden eingeladen werden.

Die diesfälligen Visitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Umtständen in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpatsch am 1. September 1832.

S. 1144. (2) ad Nr. 1806.

Heilbietung 3. Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Heichtinger von Slappy, als Cissonär der Frau Michaela verwitweten Rossi, nun vermählten Borghi, respective der Franz Rossischen Pupillen aus Triest, wegen ihm cedirt schwäzigen 117 fl. 53 kr. c. s. c., die öffentliche Heilbietung des, der Maria Witwe Naglost, respective ihrem verstorbenen Ehegatten Gaspar Naglost zu Wipbach eigenthümlichen, daselbst unter Consc. 3. 5. belegenen, der Herrschaft Wipbach dienstmähigen, und gerichtlich auf 300 fl. C. M. geschätzten Hauses, im Wege der Execution bewilligt, auch seien hierzu drei Heilbietung 3. Tageszüge: nämlich: für den 1. October, 5. November und 3. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Unhange veraumt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schwäzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hierzu werden demnach die Kaufstüden zu erscheinen eingeladen, und können die Schwäzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach den 30. Juli 1832.

S. 1153. (2) Nr. 2428.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Hoge von Ulmbach, wider Math. Hönnigmann von Ultag, in die executive Heilbietung des zu Ultag, sub Consc. Nr. 3, liegenden 114 Ueb. Hube, wegen schuldigen 42 fl. M. M. und 100 fl. W. W. c. s. c., gewilligt, und hierzu drei Tageszüge, und zwar: auf den 24. September, 12. und 31. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besitze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tageszüge um oder über den Schwäzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Visitationsbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Umtständen in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 2. August 1832.

S. 1147. (2) Nr. 2625.

Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen

des Franz Pernath, für sich und im Namen seiner Geschwister, wider Joseph Pernath, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juli 1831, Nr. 492, behaupteten älterlichen Erbteils pr. 49 fl. 14,6 kr., 4 ojo Berz. Zinsen c. s. c., in die executive Heilbietung des, dem Joseph Pernath von Klanz gehörigen, der Herrschaft Savenstein, sub Dominical-Nr. 53, eindienenden, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Dominical-Grundes und des eben dahin, sub Berg-Nr. 417, bergrechtähnigen, auf 5 fl. befreuerten Weingartens u Rauen, gewilligt, und hierzu die 1. Heilbietungstagszüge auf den 27. September, die 2. auf den 27. October und die 3. auf den 27. November 1832, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Klanz mit dem Unhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung um oder über den Schwäzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben dann bei der dritten auch unter dem Schwäzungswert hintangegeben werden.

Wozu die Kaufstüden zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 22. August 1832.

S. 1148. (2) J. Nr. 2097.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein fund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herren Johann Nep. Matschig und Herren Anton Treo, Verwalter der Depositien- und Waufencassa zu Neustadt, wider Georg Sterzische von Untergradische, wegen aus dem Contra-maz. Urtheile, ddo. 4. April 1832, schuldigen 25 fl. 16 kr. nebst 3 fl. 29 kr. Kosten c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Gegner gehörigen, der Pfarrgült Löpitz, sub Rect. Nr. 6, dientbaren, zu Untergradische gelegenen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten halben Hube sammt Un- und Zugehör. gewilligt, und zu diesem Ende drei Versteigerung 3. Termine, und zwar, auf den 4. October, 5. November und 3. December d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in Loco der gedachten Realität mit dem Unhange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Heilbietungstagszüge um oder über den Schwäzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufstüden zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 24. August 1832.

S. 1145. (2) Nr. 796.

Edict.

Das Bezirksgericht zu Neudegg macht hiermit allgemein bekannt: Es habe auf der Grundlage der ländl. f. f. Kreisamts-Verordnung vom 20. Juni d. J., zum Behufe der Auflösung des Gut Grünhofen Unterthans, Joseph Kovatsch, puncto Urbatral-Rückständen, zur Liquidation dessen Passiva die Tageszüge auf den 25. September d. J., Vormittags um 10 Uhr angeordnet, wozu die Gläubiger zur Anmeldung und Darthuung ihrer Forderungen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 2. August 1832.

S. 1146. (2)

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte zu Neudegg wird bekannt gemacht: Es habe auf der Grundlage der lövl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 20. Juni d. J., zum Bediuse der Auflösung des Andreas Utana, Unterhau des Gutes Grünhof, puncto Urbarial Rückständen, zur Liquidation dessen Passiva die Tagsatzung auf den 25. September d. J., Vormittags um 9 Uhr bestimmt, wogu die Gläubiger zu erscheinen vorgeladen, und dabei ihre Forderungen rechtfertigend darzuthun haben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 3. August 1832.

S. Nr. 796.

sepß Turf, aus was immer für einem Rechtsgrunde Unsprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 22. October 1832, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidirungs- und Uhandlungstagsatzung bei dem Anhange des 814. S. k. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 27. August 1832.

S. 1151. (2)

Nr. 2126.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein fund gemacht: Es sei über Unsuchen des Johann Widmar, Vormund der Anton Messajedes'schen Pupillen von Preßische, zur Liquidirungs- und Uhandlungstagsatzung nach dem zu Preßische, Pfarr St. Bartholomä, ab intestato am 2. Juni 1832 verstorbenen Anton Messajedes auf den 27. October 1832, Vormittags 9 Uhr eine Tagsatzung angeordnet. Worauf die sämmtlichen Verlaßgläubiger und Schuldner mit dem Besoße vorgeladen werden, daß die Gestern sow die übeln Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Gestern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege versahen werden wird.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 24. August 1832.

S. 1142. (2)

Nr. 757.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen des Matthäus und der Maria Remz, dann der Dr. Johann Bäger'schen Frauen Gebinnen Johanna v. Hößern und Pauline Fabornig, wider Matthäus Klobus und Matthäus Homann, Ersteher der, dem Gute Oberperau, sub Urb. Nr. 19, dienstbaren, zu Farsche liegenden Matthäus Remz'schen Halbhube, sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnissen bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 29. September d. J., zu den gewöhnlichen Vormittagsamtsstunden mit dem Besoße anberaumt worden, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung, wenn sie um den gerichtlich erhobenen Schwäzungswert pr. 205 fl. 40 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, auch darunter zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen hiemit verständigt.

Bezirksgericht Münkendorf am 22. August 1832.

S. 1149. (2)

Nr. 2194.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Monate Mai 1832 zu Poucova ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Hüblers Jo-

sepß Turf, aus was immer für einem Rechtsgrunde Unsprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 3. November 1832, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidirungs- und Uhandlungstagsatzung bei dem Anhange des 814. S. k. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 25. August 1832.

S. 1137. (3)

ad Nr. 1816.

G d i c t.

Von dem l. l. Bezirksgerichte der Umgebung Saibachs wird bekannt gemacht: Es sei auf Unsuchen des Matthäus Lukez, wider Johann Verhous zu Rasore, wegen aus dem wirtschaftsmäßlichen Vergleiche vom 13. November 1831, schuldigen So fl. c. s. c., die executive Veräußerung der, dem Johann Verhous gehörigen, der D. O. R. Comenda Saibach unter Urb. Nr. 95, dienstbaren, zu Rasore gelegenen, behausten, und auf 831 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube, bewilligt, und die Teilbietungstermine auf den 27. September, 29. October und 29. November d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, im Falle diese Realität bei der ersten oder zweiten Teilbietung über oder um die Schwäzung nicht an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Teilbietung auch unter der Schwäzung hintangegeben werden würde.

Kauflustige können die Vicitationsbedingnisse täglich in bießiger Gerichtskanzlei einsehen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Saibachs am 22. August 1832.

S. 1136. (3)

Nr. 1817.

G d i c t.

Von dem l. l. Bezirksgerichte der Umgebung Saibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen des Herrn Johann Pauer zu Saibach, ob seiner Forderung beim Anton Perdon zu Saduor, pr. 136 fl. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Gestern gehörigen, der von Hößers'schen Gült, sub Urb. Nr. 58 1/2 und 59 1/2 dienstbaren, auf 299 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realität, aus einer Kösche und 1/2 Hube bestehend, gewilligt, und hiezu drei Teilbietungstagsatzungen, als:

auf den 1. und 31. October, dann 3. December d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Besitze bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Heilbietung aber auch unter der Schätzung hinausgegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse können täglich hier- amts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 22. August 1832.

**Z. 1111. (3)** **Nr. 1509.**

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Alle Gene, welche auf den Nachlaß der am 13. Februar 1832 zu Bresouza verstorbenen Ganz- hüblerin Barbara Benedizhiz, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 17. September d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagschätzung so gewiß anzumelden, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. August 1832.

**Z. 1140. (3)**

**K u n d m a ñ u n g.**

Un der Herrschaft Thurn Gossenstein in Unter- train ist der Posten eines Wirtschaftsbeamten erledigt. Die Emolumente bestehen in freier Woh- nung, Kost, Wäsche und 120 fl. Gehalt.

In der Oeconomie erfahrene Concurrenten haben die diesjährigen Gesuche bis 15. October d. J. bei dem Verwaltungsräte der Herrschaft einzu- reichen.

Herrschaft Thurn Gossenstein am 1. Septem- ber 1832.

**Z. 1161. (2)**

**W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.**

Im Hause Nr. 206, im Für- stenhofe, im ersten Stocke, sind zwei meublierte Zimmer sammt Einrichtung täglich zu vergeben.

Nähtere Auskunft erhält man ebendaselbst.

**Z. 1143. (3)** **Nr. 6358.**

Dovendo per ordine superiore restar sospeso per ora il 3<sup>o</sup> incanto della Cartera in Aidussina che era destinato pel 11 Set- tembre 1832 se ne prevengono gli even- tuali obblatori per loro norma.

Gorizia li 29 Agosto 1832.

**Z. 1141. (2)**

Anzeige und Empfehlung an die hochwürdige Geistlichkeit in der Stadt als auf dem Lande.

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß er diesen nächst kommenden Markt abermals mit einem bedeu- tenden Vorrath von Kirchengefäßen aller Art sortirt ist, worunter sich auch sehr seltene Stü- ke, als: Eiborien, Kelche mit silberner Kupa, heil. Oehlbücheln und mehr dergleichen Gegen- stände befinden. Indem er sich zu allen beliebigen, in dieses Geschäft einschlagende Bestellungen bes- stens empfiehlt, verspricht er nicht nur äußerst geschmackvolle Arbeit, verbunden mit möglichst schneller und prompter Bedienung; sondern auch in jeder Beziehung die billigsten Preise.

Laibach am 7. September 1832.

**I g n a z S c h u l z,**  
Gürtler und Silberarbeiter, hat sein  
Gewölbe am Platze, der Schu-  
sterbrücke gegenüber.

**Z. 1162. (2)**

**K o s t u n d W o h n u n g f ü r S t u-  
d i e r e n d e**

ist bei einem k. k. Beamten, der kei- ne eigenen Kinder hat, und wo im Hause nur deutsch gesprochen wird, für das künftige Schuljahr gegen sehr billige Bedingnisse zu haben.

Das Nähtere dieserwegen erfährt man nächst dem St. Jacobs-Platz, Haus-Nr. 124, im zweiten Stocke.

**Z. 1134. (3)**

**H a n d e l s - N a c h r i c h t.**

Der Unterzeichnete macht dem hochverehr- ten Publicum die ergebenste Anzeige, daß er mit hoher Genehmigung eine ganz neue Mat- terial-, Spezerey- und Eisenwaaren-Hand- lung errichtet, und sich mit einem gut sortir- ten Waarenlager versehen hat. — Er empfiehlt sich daher den P. T. Herren Abnehmern zu geneigtesten Zuspruch, und versichert zugleich nicht nur die beste und frischeste Qualität der Waaren, solide und prompte Bedienung, son- dern auch die billigsten Preise.

Laibach am 1. September 1832.

**C a s p a r D e b e u z,**  
Handelsmann in der Vorstadt  
Krakau, Haus-Nr. 66.